

Inhalt

Statt einer Einleitung: ‚Wir sind sehr sparsam mit dem Glorienschein‘ 9

Der Gewinn des konkreten Humanismus zwischen Agitprop und Avantgarde-Bewegungen. Zur Entwicklung von Jura Soyfers Dramatik 13

Allegorie und Satire: Die frühen dramatischen Versuche - Katharsis auf der Kleinkunstabühne: zur Dramaturgie der Mittelstücke - Jura Soyfer und die Aporien der Avantgarde: ‚Vineta‘

Das komische Erbe des Volkstheaters. Satire und Ironie bei Soyfer, Horváth und Canetti 40

Horváth und Soyfer: Die Ironie und die Komik des Volkstheaters - Exkurs über die Ironie in dem Romanfragment „So starb eine Partei“ - Elias Canettis Dramatik oder das Ende der Satire in der modernen Allegorie

‚Die Heimat, mein Wandergeselle, wird einem nie geschenkt‘. Zur Konstruktion falscher Kontinuität der österreichischen Literatur 93

Die Verzauberung der entzauberten Welt. Kleiner Epilog über den Lechner-Edi - mit besonderer Rücksicht auf Marx 110

Anhang

Die Zerstörung des Volksstücks. Richard Billinger und die Tradition des österreichischen Volkstheaters 115

Vom Arbeitslosen zum Lechner-Edi. Einige Thesen zur antifaschistischen Kritik des proletarischen Theaters 133

Die schöpferischen Methoden des Widerstands. Ansätze zu einer Begriffsbestimmung der Satire. 147

Statt eines Nachworts: Primus-Heinz Kucher: Jura Soyfer - Literatur zwischen Hoffnung und Widerstand 159